

DAS GEHT UNS ALLE AN!

Das Thema heißt:

Vorsorge anstelle von **Krankheit und schwerer Depression**

DESWEGEN: **Abgestimmte Standort-Bestimmung von Mobilfunk-Sendeanlagen**

Es gibt Beispiele in Hessen und anderswo, bei denen ein Wildwuchs von Sendemasten im dringenden Verdacht steht, für

- Schlaflosigkeit der Anlieger, Kopfschmerzen, innere Unruhe, Benommenheit,
- Ohrgeräusche und zahlreiche andere Beschwerden, wie
- depressive Stimmung (*50 mal mehr im Nahbereich von Mobilfunkantennen, Studie Dr. Oberfeld*) und
- 5 mal mehr Selbstmorde im Innenstadtbereich von Schlüchtern

verantwortlich zu sein. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Berichte über eine Häufung von Krebserkrankungen im näheren Umfeld von Sendemasten.

Grundsätzlich sollte man wissen:

Eine Mobilfunk-**Unterversorgung besteht bei uns nicht.**

Bürger können ständig problemlos mit ihrem Handy telefonieren.

Dies ist sehr wichtig, weil Menschen immer wieder darauf angewiesen sind, z.B. in dringenden oder Notfällen.

Wir wollen nicht auf diese neue Möglichkeit zur Kommunikation verzichten!

Hier geht es nur um die

Verhinderung einer potentiell krankmachenden Überversorgung.

Schützen kann man sich nur durch **VORSORGE**

Vorsorge in Form von Strahlungsminimierung wird inzwischen auch vom Bundesamt für Strahlenschutz BfS empfohlen.

Wie kommen wir dahin?

- Die immer weiter ausgebaute Technik führt zum Gegenteil, so wie es immer wieder beispielhaft aus vielen Städten und Gemeinden berichtet wird.
- Das Ziel sollte sein, eine krankmachende Wirkung durch gefährlich zunehmende Strahlendichte auszuschließen. Das ist der **Sinn der Vorsorge**.

DIESES ZIEL EINER WIRKSAMEN VORSORGE KÖNNEN NUR WIR ALLE MITEINANDER ERREICHEN
Aus diesem Grund ersuchen wir Sie um Ihre aktive Mithilfe!

Mobilfunkbetreiber sind aus finanziellen Gründen an immer weiterem Ausbau der Antennenstandorte interessiert. Auf privaten, nicht städtischen Grundstücken können sie z.B. an Hauseigentümer und Eigentümergemeinschaften herantreten und diese um Erlaubnis zur Montage einer Mobilfunkantenne auf dem Dach ihres Hauses oder woanders auf ihrem Grundstück bitten. Zugleich machen sie dafür ein finanzielles Angebot.

Die Stadt Maintal hat ein Konzept für den Standort von Mobilfunksendeanlagen entwickelt, das der oben genannten **Vorsorge** entspricht. In diesem Fall richten Sie bitte eine Anfrage an die Unterzeichner dieses Briefes, ob die Installation an diesem Ort ins Vorsorgekonzept passt. Wir wollen Sie dann gerne ausführlich beraten und eine Stellungnahme abgeben. Sollte die Antenne ohne diese Prüfung und entgegen dem Konzept errichtet werden, ist es zu spät!

Handeln Sie für sich selbst und Ihre Nachbarn verantwortungsvoll!

Ihre Lokale Agenda 21, Arbeitsgruppe Mobilfunk

Olaf Lochmann (tel. 06181/ 432158)
Sprecher der AG Mobilfunk

Dipl.-Ing. Otto Einsporn (tel. 06109/65260)

Prof. Dr. Guido Zimmer (tel. 06109/61572)
Arzt und Biochemiker